



1. Dan-Grade können nur durch Prüfung erworben werden. Sie beginnen mit dem 1. Dan und enden mit dem 5. Dan. Alles weitere bestimmt die zukünftig zu erstellende Prüfungsordnung für Dan-Grade.
Neufassung oder Änderung der Prüfungsordnung ist eine Angelegenheit des Vorstandes.
Er hat damit eine Kommission zu beauftragen. Über das Ergebnis hat die Mitgliederversammlung abzustimmen.
Ist sie mit dem Ergebnis nicht einverstanden, so ist die gesamte Angelegenheit an die Kommission zurückzuweisen.
Internationale Naginataorganisationen wie ENF und INF dürfen mit der Erlaubnis des DNagB in Deutschland Dan-Prüfungen nach ENF- bzw. INF-Regularien durchführen.
2. Die Prüfungsreferentin/der Prüfungsreferent des DNagB ist die/der Verantwortliche für Fragen und Entscheidungen zum Verfahren bei Dan-Graden. Schriftliche Beantragungen und Einträge in den DNagB Mitgliedsausweis sind, sofern nicht durch persönliches Treffen möglich, per Einschreiben zu tätigen und ein passender sowie ausreichend frankierter mit Anschrift versehener Rückumschlag ist beizulegen.
3. Eine Dan-Prüfung eines DNagB-Mitglieds kann nur mit einem gültigen DNagB Mitgliedsausweis abgelegt werden. Mitglieder, die zahlungssäumig oder ruhend sind, können keine Prüfungen ablegen.
4. Prüfer kann nur sein, wer
 - a) einen gültigen DNagB Mitgliedsausweis vorweist und
 - b) eine Prüfungslizenz für Dan-Grade erhalten hat.

Im Fall einer Prüfung durch eine internationale Naginataorganisationen wie ENF oder INF in Deutschland müssen die Prüfer(innen) Mitglieder in einem Verband sein, welcher der ENF bzw. INF angehört, und vom Vorstand in Absprache mit dem Referenten/der Referentin für Prüfwesen für die entsprechende Prüfung ermächtigt werden.
5. Die Bedingungen für die Vergabe der DNagB-Prüfungslizenz für Dan-Grade werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.
6. Die Prüfungslizenz wird durch die/den DNagB Referentin/ Referent für Prüfwesen erteilt und im DNagB Mitgliedsausweis eingetragen. Sie ist vom Antragsteller schriftlich zu beantragen. Bei einem Lizenzmissbrauch kann die Prüfungslizenz durch den Vorstand aberkannt werden.
7. Geprüft werden kann nur, wer die zuletzt abgelegte Prüfung nachweist.
Verbandsfremde Prüflinge können an DNagB-Danprüfungen nur teilnehmen, wenn eine Vereinbarung nach Abschnitt 11 vorliegt und die dort genannten Voraussetzungen erfüllt sind.
8. Die Anforderungen an die Zusammensetzung der Prüfungskommission für eine Dan-Prüfung werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.
9. DNagB-Mitglieder können Dan-Prüfungen bei verbandsfremden Naginataorganisationen ablegen, sofern diese der ENF bzw. INF angehören, die Prüfungen nach der Prüfungsordnung der ENF bzw. INF abgenommen werden und der Prüfling vor der Prüfung eine schriftliche Genehmigung der Referentin/des Referenten für Prüfwesen erhalten hat. Anfragen zur Prüfungserlaubnis müssen zur rechtzeitigen Bearbeitung bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin gestellt werden.
10. Verbandsfremde Dan-Grade können anerkannt werden, wenn ihr Inhaber Mitglied des DNagB mit einem gültigen DNagB Mitgliedsausweis ist und die Prüfung nach den Richtlinien der ENF bzw. INF abgenommen wurde. Die Anerkennung erfolgt durch die/den DNagB Referentin/ Referent für Prüfwesen nach dem

glaubhaften Nachweis der erfolgreichen Prüfung (z.B. durch Vorlage der Prüfungsurkunde, des entsprechenden Mitgliedsausweises oder eines vergleichbaren Dokuments) mittels Eintragung in den DNagB Mitgliedsausweis.

11. Der DNagB kann mit anderen Verbänden oder Vereinen vertraglich vereinbaren, zu welchen Bedingungen ihre Mitglieder an Dan-Prüfungen des DNagB teilnehmen können. Der Vertrag muss sinngemäß den Abschnitten 1 bis 8 dieser Ordnung entsprechen.
12. Prüflinge ausländischer Naginataorganisationen können zur Prüfung zugelassen werden, wenn ihre Organisation der ENF oder der INF angehört. Eine schriftliche Erlaubnis, ausgestellt durch ihre Organisation, muss vorliegen. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Prüflinge eine DNagB-Prüfungsurkunde.
13. Dan-Grade können aberkannt bzw. die Anerkennung durch Streichung im Mitgliedsausweis rückgängig gemacht werden, wenn sie durch Täuschung erworben wurden oder ein schwerwiegender Verfahrensfehler vorlag.